

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 1 | Umsetzung des kreisweiten Radverkehrskonzepts |

| Maßnahmenansatz | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Das kreisweite Radverkehrskonzept wurde 2022 fertiggestellt und beschlossen. Das Konzept enthält ein Maßnahmenkataster, das abzarbeiten ist. Eine regelmäßige Information über den Sachstand ist als Zwischenbilanz und Arbeitsleitfaden von Bedeutung. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 1 Erreichbarkeit 2 Fuß- und Radverkehr |
| Leitziel(e): | 1.1 Die Erreichbarkeit aller wichtigen Ziele im Kreisgebiet wird gesichert und optimiert! 2.1 Den Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1, 2 und 7 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 – Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Straßenbaulastträger in Abhängigkeit der zu bearbeitenden Einzelmaßnahme |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Durchführung des Controllings zur Erfassung des Umsetzungsstands; Berichterstattung über den aktuellen Sachstand; Anstoßen der nächsten Maßnahmen; Kostenansätze zu den Einzelmaßnahmen überarbeiten / updaten |

| Maßnahmenbewertung | | | | |
|---------------------|-----|------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | gering |
| Verlagerung | ★★★ | mittel | <input type="checkbox"/> | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| | | | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | |
| | | | 20,0 – 30,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 2 | Umsetzung der Inhalte der Leitsätze/ Maßnahmen der Fortschreibung NVP |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Der Nahverkehrsplan bildet die Basis für den jeweiligen Verkehrsvertrag. Eine regelmäßige Information über den Sachstand ist als Zwischenbilanz und Arbeitsleitfaden von Bedeutung. Hierzu gehört auch eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Information über die vorhandenen Angebote). | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 1 Erreichbarkeit 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 1.1 Die Erreichbarkeit aller wichtigen Ziele im Kreisgebiet wird gesichert und optimiert! 3.1 Der Anteil des ÖV am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1 und 3 sowie Maßnahme 11 und 12 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 – Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; benachbarte Gemeinden, Städte und Landkreise |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Durchführung des Controllings zur Erfassung des Umsetzungsstands; Berichterstattung über den aktuellen Sachstand; Anstoßen der nächsten Maßnahmen; Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★★★ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★★☆ | hoch | <input checked="" type="checkbox"/> | 25,0 – 35,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 3 | Unterstützung bei Durchführung standortspezifischer Erreichbarkeitsanalysen (für alle Verkehrsmittel) und Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte für vorhandene und neue Gewerbstandorte |

| Maßnahmenansatz | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Maßnahme kann mit einem Pilotprojekt starten und auf alle vorhandenen und geplanten Gewerbe-standorte übertragen werden. Bei neuen Gewerbstandorten kann es hilfreich sein, neben der Erreichbarkeit auch die Folgekosten als Entscheidungskriterium für die konkrete Standortfestlegung mit einzubinden. Hier gibt es öffentlich nutzbare Online-Tools (z. B. FolgekostenSchätzer, abrufbar über https://ggr-planung.de/folgekostenschaezter). | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 1 Erreichbarkeit |
| Leitziel(e): | 1.1 Die Erreichbarkeit aller wichtigen Ziele im Kreisgebiet wird gesichert und optimiert! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 2, 3, 4, 5, 6 sowie Maßnahme 24 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich P1 – Wirtschaftsförderung; Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | Industrie- und Handelskammer; Ortsansässige (Groß-)Betriebe |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Unterstützung / Beteiligung bei Auswahl eines Pilotprojekts; Unterstützung bei Akquise von Fördermitteln; Unterstützung bei Analyse der Bestandssituation und Ableitung von Verbesserungsmöglichkeiten |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ★☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich P1 / FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 2,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 4 | Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Nahversorgung in ländlichen Bereichen |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Hier geht es um die Initiierung bzw. Einführung von rollenden, online-basierte bzw. innovativen Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung der Nahversorgung und Reduzierung der Mobilitätsanfordernisse. Beispiele sind: rollende Bankfiliale, rollendes oder online-basiertes Bürgerbüro, genossenschaftlicher ggf. personalreduzierter Dorfladen (Achtung: in Bayern ist das Ladenöffnungszeitengesetz zu berücksichtigen, weshalb hier kein 24/7-Zugang möglich ist). | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 1 Erreichbarkeit |
| Leitziel(e): | 1.1 Die Erreichbarkeit aller wichtigen Ziele im Kreisgebiet wird gesichert und optimiert! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich P2 - Gesundheit, Pflege und gesellschaftlicher Zusammenhalt |
| Externe Akteure: | lokaler Einzelhandelsverband |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Initiierung von Einzelgesprächen mit den kreisangehörigen Kommunen zur Identifizierung der Defizitbereiche; Workshop mit den betroffenen kreisangehörigen Kommunen und ortsansässigen Dienstleistern zur Bewertung von Möglichkeiten und zum Erstanstoß des erforderlichen Dialogprozesses |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ★★★ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich P2 <i>(anderer Fachbereich)</i> | hoch |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 5 | Überprüfung des Bedarfs und der Qualität von Querungsstellen an Kreisstraßen (bei Bedarf dann Neubau bzw. Umbau) |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| <p>Es handelt sich hierbei nicht um eine einmalig abzuarbeitende Maßnahme, sondern vielmehr um eine nach Bedarf "aufploppende" Daueraufgabe. Arbeitsgrundlage: u.a. kreisweites Radverkehrskonzept, Unfalldaten, Bürgermitteilungen an die Kommunalpolitik, etc. Wichtig ist die Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei Neu- bzw. Umbau.</p> | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 2 Fuß- und Radverkehr |
| Leitziel(e): | 2.1 Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 43 – Tiefbau; Fachbereich 31 - Untere Straßenverkehrsbehörde; Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Straßenbaulastträger in Abhängigkeit der zu bearbeitenden Einzelmaßnahme |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Zusammenstellung der zu analysierenden Bereiche im Kreisstraßennetz; Beschreibung der verkehrlichen Situation (u. a. zul. Höchstgeschwindigkeit, Kfz-Verkehrsbelastung, Unfallaufkommen); gemeinsame Ortsbegehung mit betroffenen kreisangehörigen Kommunen und Polizei; gemeinsame Entscheidung über das weitere Vorgehen |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 43 / FB 31 / FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 6 | Fortsetzung des interkommunalen runden Tisches „Radverkehr“ unter Einbeziehung der Themen für den Fußverkehr |

| Maßnahmenansatz | | | |
|--|--|-------------------------|-------------------------------------|
| Kurzbeschreibung | | | |
| Fortsetzung einer laufenden Maßnahme | | | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | | | |
| Handlungsfeld(er): | 2 Fuß- und Radverkehr 7 Kooperative Zusammenarbeit | | |
| Leitziel(e): | 2.1 Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! 7.1 Die nachhaltige Mobilität wird durch eine kooperative Zusammenarbeit in der Region optimiert! | | |
| adressierte Zielgruppen | | Maßnahmenstatus | |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> | läuft bereits | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> | noch nicht gestartet | <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> | Daueraufgabe | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> | Querbezug zu ... | |
| Touristen | <input type="checkbox"/> | Handlungsfeld 2 und 7 | |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Verbände mit Bezug zum Radverkehr (ADFC, VCD, Bauernverband, etc.); Polizei |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Organisation des runden Tisches, d. h. Festlegung von Terminen und Themen, Organisation Raum und ggf. Verpflegung, Einladung der Teilnehmenden, Moderation der Veranstaltungen, Protokollierung der Ergebnisse; Verschickung der Protokolle |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 1,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 7 | Initiierung von regelmäßigen Austausch- und Abstimmungsgesprächen mit den Nachbarkreisen zu verkehrsrelevanten Themen |

| Maßnahmenansatz | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung | |
| <p>Hier geht es vor allem um eine verbesserte Zusammenarbeit im Rahmen von Schnittstellenthemen, aber auch um den Erfahrungsaustausch.</p> <p>Vor allem in Bezug auf die Themenfelder Radverkehr und ÖPNV wird der Austausch für relevant erachtet, da Radwege und ÖPNV-Linien nicht an den kommunalen Grenzen enden, sondern über diese hinweggehen. Während zum ÖPNV ein Austausch bereits im Arbeitskreis ÖPNV der Landkreise (organisiert durch Landkreistag) erfolgt, gibt es zum Radverkehr kein vergleichbares Arbeitsgremium zur Förderung der Zusammenarbeit des Landkreises mit den benachbarten Landkreisen.</p> | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 2 Fuß- und Radverkehr 7 Kooperative Zusammenarbeit |
| Leitziel(e): | 2.1 Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! 7.1 Die nachhaltige Mobilität wird durch eine kooperative Zusammenarbeit in der Region optimiert! |
| adressierte Zielgruppen | |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Maßnahmenstatus | |
| Kinder und Jugendliche | läuft bereits <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | Querbezug zu ... |
| Touristen | Handlungsfeld 2 und 7 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | Nachbarlandkreise; Verbände mit Bezug zum Radverkehr (ADFC, VCD, Bauernverband, etc.); ggf. übergeordnete Organisationseinheit ähnlich zum Zukunftsnetz NRW |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Recherche der Ansprechpersonen zum Thema Radverkehr in den Nachbarkreisen; Organisation der Gespräche, d. h. Festlegung von Terminen und Themen (z. B. planerische Umsetzung von priorisierten Radwegeachsen), Organisation Raum und ggf. Verpflegung, Einladung der Teilnehmenden, Moderation der Veranstaltungen, Protokollierung der Ergebnisse; Verschickung der Protokolle |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 1,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 8 | Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Akquise von Fördermitteln zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Vor allem kleinere Kommunen haben nicht die Personalkapazitäten, sich regelmäßig über die sich stetig wandelnden Fördermöglichkeiten zu informieren. Auch die Antragsstellungen sind oftmals aufwendig. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 2 Fuß- und Radverkehr |
| Leitziel(e): | 2.1 Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! |
| adressierte Zielgruppen | |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | Stadt Coburg; ggf. übergeordnete Organisationseinheit ähnlich zum Zukunftsnetz NRW |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Regelmäßige Analyse der Förderkulisse auf Bundes- und Landesebene; Beratung der kreisangehörigen Kommunen über die Fördermöglichkeiten; Unterstützung bei der Antragstellung; regelmäßige Weiterbildung des zuständigen LK-Personals |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 9 | Erhöhung der Verkehrssicherheit (v. a. für Fuß- und Radverkehr) – Vermeidung/Behebung von unfallauffälligen Bereichen, Intensivierung von Geschwindigkeits- und Parkraumkontrollen |

| Maßnahmenansatz | | | |
|---|---|---|-------------------------------------|
| Kurzbeschreibung | | | |
| <p>Es handelt sich hierbei um eine Daueraufgabe, die von den zuständigen Behörden regelmäßig durchgeführt werden.</p> <p>Zeigen sich im Bestandsnetz unfallauffällige Bereiche, sind diese von den planerischen Fachabteilungen mit Unterstützung der Polizei zu besichtigen und Maßnahmen zur Behebung festzulegen und umzusetzen. Damit unfallauffällige Bereiche gar nicht erst entstehen, sind "fehlerverzeihende Infrastrukturen" (u. a. klare und gut erkennbare Verkehrsführung mit hochqualitativen und gut erhaltenen Verkehrszeichen und Markierungen) bei den Planungen zu berücksichtigen.</p> <p>Geschwindigkeitskontrollen liegen in der Zuständigkeit der Polizei, Parkraumkontrollen in der Zuständigkeit des Ordnungsamts. Vor allem die Kontrollen sind personalintensiv und werden daher in Abhängigkeit der verfügbaren Personalkapazitäten durchgeführt. Dies stellt oftmals eine Hürde für eine regelmäßige bzw. intensive Durchführung dar. Eventuell lassen sich die Kontrollaktivitäten öffentlichkeitswirksam darstellen (z. B. analog zum bundesweiten Blitzermarathon).</p> | | | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | | | |
| Handlungsfeld(er): | 2 Fuß- und Radverkehr | | |
| Leitziel(e): | 2.1 Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! | | |
| adressierte Zielgruppen | | Maßnahmenstatus | |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> | läuft bereits | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> | noch nicht gestartet | <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> | Daueraufgabe | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> | Querbezug zu ... | |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> | Handlungsfeld 2 und 6 sowie Maßnahme 33 | |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Polizei |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| <p>Organisation eines Austauschs zu unfallauffälligen Bereichen (Unfallkommission) sowie Organisation einer regelmäßigen öffentlichkeitswirksamen Durchführung von Kontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Ordnungsämtern, d. h. Initiierung eines ersten Auftakttreffens mit allen relevanten Beteiligten zur Besprechung der Projektidee und den Möglichkeiten einer praxistauglichen Umsetzung, Festlegung von Terminen, Information der Presse, u. ä.</p> | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 10 | Initiierung von Mobilitätstrainings und Begleitservices , um die Nutzung des ÖPNV zu sichern |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Beispielprojekte sind die Busschule für Grundschul Kinder kurz vor dem Wechsel auf die weiterführende Schule (Vermittlung von Verhaltensregeln etc.) oder auch für ältere Menschen, die schon lange nicht mehr Bus und Bahn gefahren sind (Vermittlung von Informationen zum Tarifsystem und den Umgang mit der ÖPNV-App etc.). Möglich sind aber auch Busbegleitservices (entweder geschultes Begleitpersonal zur Ordnung von Schulbusfahrten oder zur Unterstützung von mobilitätseingeschränkten Personen). | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.1 Der Anteil des ÖV am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Zusammenstellung von umsetzbaren Möglichkeiten; Suche und Ansprache von potenziellen Partnerinnen und Partnern; Initiierung eines Austauschs mit den kreisangehörigen Kommunen und den potenziellen Partnerinnen und Partnern, um über die Möglichkeiten und Kosten zu diskutieren; ggf. erste Umsetzung als Pilotprojekt bzw. Probetrieb mit öffentlichkeitswirksamer Begleitung, um den Bedarf besser abschätzen zu können |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23/ARGE ÖPNV | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 1,5 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 11 | Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweitung des bedarfsorientierten Angebots "Nacht-Anruf-Sammeltaxi" (Nacht-AST) |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Das Nacht-Anruf-Sammel-Taxi (Nacht-AST) verkehrt in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie vor den meisten Feiertagen und garantiert eine sichere späte Heimfahrt aus der Stadt Coburg in die Städte und Gemeinden im Landkreis Coburg. Das bedarfsorientierte Angebot ergänzt das Linienangebot für eine breite Nutzergruppe. Es sollen die Ausweitungsmöglichkeiten geprüft werden (z. B. Ermöglichung von Fahrten in die Stadt Coburg bzw. innerhalb des Landkreises; Buchung per App). | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.1 Der Anteil des ÖV am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 2 und 23 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; ggf. auch benachbarte Gemeinden, Städte und Landkreise |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Eruierung der Ausweitungsmöglichkeiten im Austausch mit den kreisangehörigen Kommunen und der Stadt Coburg |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23/ARGE ÖPNV | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 12 | Verbesserung von Information, Kommunikation und ÖPNV-Marketing – analog und digital |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Der Landkreis Coburg bespielt den Bereich ÖPNV bereits nach seinen finanziellen Möglichkeiten. Um die Kundenanzahl dennoch weiter zu steigern, ist es wichtig, mit einer ansprechenden Kampagne über die vorhandenen Angebote zu informieren, Vorteile herauszustellen und die Möglichkeiten für Intermodalität zu bewerben. Darüber hinaus sind auch aktuelle Informationen über das Fahrplanangebot und die Fahrzeiten von Bedeutung. Vor diesem Hintergrund sind die Bereiche Information, Kommunikation und Marketing auf Vollständigkeit und Qualität zu überprüfen, um darauf aufbauend gezielt Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.1 Der Anteil des ÖV am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits (<i>jedoch noch nicht optimal</i>) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 6 sowie Maßnahme 2 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | Verkehrsverbund VGN |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Bereiche Information, Kommunikation und Marketing auf Vollständigkeit und Qualität überprüfen; Berücksichtigung der Notwendigkeit bei Neu-Vergabe (u. a. Schaffung der Voraussetzungen, d.h. technische Anbindung fordern, Vorgabe des VGN aufnehmen etc.). |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★★☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 3,0 – 5,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 13 | Maßnahme zur Etablierung autonomer Shuttlebusse als ergänzendes ÖPNV-Angebot |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Zur Initiierung autonomen Fahrens hat sich der Landkreis mit dem Projekt „LaCoMo – Landkreis Coburg Mobil“ für eine Förderung beworben. Hierbei ging es um die Erstinstallation und den Einsatz von autonom fahrenden Shuttles in städtischen sowie kleinstädtischen Testregionen im ländlichen Raum und deren Integration in den örtlichen ÖPNV. Das Vorhaben wurde u.a. aufgrund einer fehlenden kreisweiten Mobilitätsstrategie abgelehnt. Mit dem vorliegenden kreisweiten Mobilitätskonzept liegt diese geforderte Mobilitätsstrategie nun vor, sodass die Projektidee und die anvisierte Förderung weiterverfolgt werden kann. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.1 Der Anteil des ÖV am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | ./. |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Definition der möglichen Einsatzfelder für autonome Shuttlebusse; Identifizierung der Einsatzfelder im Landkreis; Konzeptionierung eines Pilotprojekts auf Grundlage der bereits vorliegenden konzeptionellen Vorarbeiten; Bewerbung um Fördermittel für das Projekt LaCoMo oder ähnliche innovative Projekte zur Etablierung autonomer Shuttlebusse |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23/ARGE ÖPNV | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input checked="" type="checkbox"/> | | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 14 | Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Priorisierung des barrierefreien Haltestellenausbaus |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Ein Beitrag zum gesetzlich geforderten barrierefreien ÖPNV ist der barrierefreie Aus/Umbau der Haltestellen. Für eine gezielte Vorgehensweise ist eine Prioritätenreihung festzulegen. Hier soll der Landkreis durch Bereitstellung von Daten unterstützen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.2 Der ÖV wird barrierefrei ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Maßnahme 15 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | Verkehrsverbund VGN |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Zusammenstellung von Ein- und Aussteigerzahlen für alle Haltestellen, Erstellung eines Haltestellenkatasters mit allen relevanten Informationen zu den einzelnen Haltestellen; Aktivitäten der BEG zur barrierefreien Beauskunftung in DEFAS (alle Haltestellen sind bereits erfasst) als Grundlage verwenden; Erarbeitung eines ersten Priorisierungsvorschlags für alle kreisangehörigen Kommunen, Austausch mit den kreisangehörigen Kommunen in Form von Einzelgesprächen, um den Priorisierungsvorschlag zu diskutieren |

| Maßnahmenbewertung | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 15 | Erarbeitung von Maßnahmen zur Erleichterung der ÖPNV-Nutzung für körperlich eingeschränkten und sinneseingeschränkten Personen |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Körperlich eingeschränkte und sinneseingeschränkte Personen haben spezielle Anforderungen an die ÖPNV-Nutzung. Um die ÖPNV-Nutzung zu erleichtern sind von einem interdisziplinären Arbeitskreis Maßnahmen unter Einbeziehung der Zielgruppe zu erarbeiten (z. B. Schulung bei Verkehrsbetrieben zur Beförderung sehingeschränkter Personen). | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.2 Der ÖV wird barrierefrei ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 6 sowie Maßnahme 14 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | Verkehrsverbund VGN |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| Initiierung des interdisziplinären Arbeitskreises unter Einbeziehung der Zielgruppe der körperlich eingeschränkten und sinneseingeschränkten Personen; Einladung zu einem gemeinsamen Workshop-Termin, um praxistaugliche Maßnahmenideen zu erarbeiten | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23/ARGE ÖPNV | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 16 | Initiierung einer finanziellen Unterstützung der Kommunen beim Ausbau barrierefreier Haltestellen durch den Landkreis |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Die Herstellung und Gewährleistung von Barrierefreiheit ist eine Pflichtaufgabe. Vom Freistaat wird der Bau von barrierefreien Haltestellen in der Regel mit 50 % der förderfähigen Kosten unterstützt. Es sollte gemeinschaftlich geprüft werden, ob der Landkreis hier eine zusätzliche Förderung auf freiwilliger Basis initiieren kann. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 3 Öffentlicher Personenverkehr (ÖV) |
| Leitziel(e): | 3.2 Der ÖV wird barrierefrei ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; Verkehrsverbund VGN |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Eruierung der Möglichkeiten für die Initiierung eines Fördertopfs |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23/ARGE ÖPNV | gering |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input checked="" type="checkbox"/> | | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 17 | Umsetzung des kreisweiten Elektromobilitätskonzepts |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| 2019 wurde ein kreisweites Elektromobilitätskonzept mit Maßnahmenempfehlungen (insgesamt 26 Einzelmaßnahmen) erstellt. Dieses dient als Handlungsleitfaden zur Förderung von Elektromobilität im Landkreis. Es sind ein Controlling und darauf aufbauend auch eine regelmäßige Information über den Sachstand (Zwischenbilanz und Arbeitsleitfaden) von Bedeutung. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 4 Motorisierter Individualverkehr (MIV) |
| Leitziel(e): | 4.1 Der MIV wird durch den Ausbau der Elektromobilität klimafreundlicher gestaltet! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits (<i>jedoch noch nicht optimal</i>) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Klimaschutzmanagement; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; Arbeitsgemeinschaft Radverkehr; Wirtschaftsförderung; Industrie- und Handelskammer; Energieversorger; Stammtisch Elektromobilität |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Festlegung der Zuständigkeit in der Kreisverwaltung; Erfassung der Sachstände zu den empfohlenen Einzelprojekten; Durchführung des Controllings zur Dokumentation des Umsetzungsstands; Information über den erfassten Sachstand als Diskussionsgrundlage für das weitere Fortschreiten; Thema E-Carsharing, das auch Bestandteil des Elektromobilitätskonzepts ist, auf Landkreisebene in Zusammenarbeit mit der Stadt Coburg als konkretes Projekt aufgreifen (wurde auf Gemeindeebene im ILE B303+ Konzept behandelt; Projekt ist aber aufgrund fehlender Finanzierung nicht umsetzbar; daher Überprüfung der Übertragbarkeit der Konzeptinhalte auf Landkreisebene) |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★★★ | hoch | <input checked="" type="checkbox"/> | 10,0 – 15,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 18 | Initiierung einer finanziellen Unterstützung für die Anschaffung von E-Fahrzeugen (z. B. Pedelecs, E-Lastenräder, E-Roller, E-Motorrädern) durch den Landkreis |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| E-Fahrzeuge sind heute noch bei der Anschaffung deutlich teurer als Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb. Eine finanzielle Unterstützung kann die Anschaffungsbereitschaft im Landkreis steigern. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 4 Motorisierter Individualverkehr (MIV) |
| Leitziel(e): | 4.1 Der MIV wird durch den Ausbau der Elektromobilität klimafreundlicher gestaltet! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; ggf. Energieversorger; Stammtisch Elektromobilität |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Festlegung der Zuständigkeit in der Kreisverwaltung; Recherche von ähnlichen Projekten aus anderen Landkreisen (Synergien auf Grundlage der Erfahrungen anderer, v. a. in Bezug auf Kostenumfang); Eruierung der Möglichkeiten für die Initiierung eines Fördertopfs |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,5 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 19 | Initiierung und Umsetzung eines Mobilitätsdashboards auf der Homepage der Mobilitätsregion Coburg mit aktuellen Informationen über Staus, Parkplätze, Busfahrpläne, Lade- und Leihstationen für E-Fahrzeuge |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| <p>Die Bündelung von Daten rund um das Thema Verkehr ist sowohl für die Verwaltungen (Landkreis, kreisangehörige Kommunen) und externe Auftragnehmer von Projekten mit Verkehrsbezug als auch die allgemeine Öffentlichkeit (Bürgerschaft, Touristen) von Interesse.</p> <p>Die Datenbündelung ermöglicht das Abrufen von Daten über eine einzige Informationsquelle. Folgende Daten können für die Einbindung von Interesse sein: Wetter, Parkplätze in Straßen und Parkhäusern bzw. weiteren Parkflächen, E-Ladestationen, Fahrradaufkommen in bestimmten Straßen, Sharing-Angebote inkl. direkter Buchungsmöglichkeit, ÖPNV-Abfahrtsmonitor für Haltestellen, Fahrplanänderungen des ÖPNV, Baustellen, Verkehrslage. Für einen internetbasierten oder App-basierten Zugriff sind die Daten entsprechend in einer dafür geeigneten Datenplattform einzubinden.</p> <p>Bisher gibt es solche Mobilitätsdashboards vor allem in größeren Städten. Aus diesem Grund ist hier eine Zusammenarbeit mit der kreisfreien Stadt Coburg anzustreben, in der es bereits erste Ansätze gibt (App CoburgERleben, Bereich Mobilität).</p> | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 4 Motorisierter Individualverkehr (MIV) |
| Leitziel(e): | 4.1 Der MIV wird durch den Ausbau des Verkehrs(system)managements klimafreundlicher gestaltet! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 20 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|---|--|
| Austausch mit Stadt Coburg, um Interesse an Maßnahme und Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren und hier eine Zusammenarbeit anzustreben; Zusammenstellung mobilitätsrelevanter Daten mit Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen; Einbindung der zusammengestellten Daten in eine Datenplattform, ggf. mit Unterstützung eines externen Dienstleisters; regelmäßige Kontrolle der Aktualität der eingebundenen Daten und ggf. Aktualisierung der eingebundenen Daten | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 2,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 20 | Nutzung von Floating Car Data in der Verkehrsplanung |

| Maßnahmenansatz | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung | |
| <p>Floating Car Data ermöglicht die Analyse von Verkehrsströmen mit dem Umland, aber auch innerorts. Auf diesen Erkenntnissen lassen sich Verkehrsströme besser lenken und Infrastrukturen gezielt um-/ausbauen. Damit können ganzheitliche Analysen von Verkehrsströmen als Entscheidungsgrundlage für die Verkehrsplanung herangezogen werden. Die Daten lassen sich auch in ein Mobilitätsdashboard (siehe Maßnahme 19) einbinden.</p> <p>Alternativ kann auch ein kreisweites makroskopisches Verkehrsmodell als Analyse- und Planungswerkzeug aufgebaut werden. Verkehrsmodelle liefern jedoch keine dynamischen Verkehrsdaten, sondern stets Analyseergebnisse für ein festgelegtes Analyse- oder Prognosejahr. Auf dieser Grundlage können daher keine verkehrsabhängigen Steuerungen erfolgen.</p> <p>Analog zum Mobilitätsdashboard (Maßnahme 19) bietet sich auch in Bezug auf die Nutzung von Floating Car Data eine Zusammenarbeit mit der kreisfreien Stadt Coburg an.</p> | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 4 Motorisierter Individualverkehr (MIV) |
| Leitziel(e): | 4.2 Der MIV wird durch den Ausbau des Verkehrs(system)managements klimafreundlicher gestaltet! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Maßnahme 19 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Hochschule Coburg |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|---|--|
| <p>Austausch mit der Stadt Coburg, um das Interesse an der Maßnahme und die Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren und hier eine Zusammenarbeit anzustreben; Zusammenarbeit mit Hochschule Coburg für die Initiierung einer studentischen Arbeit (Studienprojekt), um die Möglichkeiten weiter zu eruieren; Einholung von Informationen zu Unternehmen, die Floating Car Data verkaufen; Austausch mit anderen Kommunen, die bereits Erfahrung mit der Nutzung von Floating Car Data haben; Entscheidung für eine Anwenderlösung; Durchführung von Analysen auf Grundlage der Daten wie z. B. Geschwindigkeiten, Verkehrsspinnen, Pendler</p> | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 21 | Schaffung und Umsetzung eines modularen Bausteinsystems für Mobilstationen mit Corporate Design für die bedarfsgerechte Gestaltung in den Kommunen in Abstimmung mit den Vorgaben des Freistaats Bayern und des VGN |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Mobilstationen fördern die Multi- und Intermodalität und damit auch die stärkere Nutzung des Umweltverbunds. Eine einheitliche und auffällige Gestaltung erhöht die Aufmerksamkeit (Bewusstseinsbildung) und die Wiedererkennbarkeit (Orientierung). Mit einem modularen Bausteinsystem kann die Ausstattung der Mobilstationen (Mobilitätsangebote und sonstige Serviceleistungen) mit unterschiedlichen Größen einfach und schnell geplant und umgesetzt werden. Die gestalterischen Hinweise des VGN sowie der in Entwicklung befindliche Leitfaden des Freistaats Bayern sind zu berücksichtigen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 5 Multi- und Intermodalität |
| Leitziel(e): | 5.1 Durch die Förderung von Multi- und Intermodalität wird sich die Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes erhöhen! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits (<i>jedoch noch nicht optimal</i>) <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 22 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; ggf. Stadt Coburg; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; Verkehrsverbund VGN |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Austausch mit VGN und LK Bamberg (hat schon mehrere Mobilstationen) zum Thema Mobilstationen, um die Inhalte des modularen Bausteinsystems mitzugestalten und die verbundweiten Vorgaben frühzeitig berücksichtigen zu können; Kontaktaufnahme zum Freistaat Bayern bzgl. Initiierung eines Fördertopfs als finanzielle Unterstützung der Umsetzung; Interesse an einer pilothaften Umsetzung bekunden; Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen nach Fertigstellung des modularen Bausteinsystems bei der Anwendung und Umsetzung |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input checked="" type="checkbox"/> | 2,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 22 | Beauftragung und Finanzierung einer Machbarkeitsstudie für ein kreisweites Fahrradverleihsystem für den Alltags- und Freizeitradverkehr (ggf. auch in Verbindung mit weiteren Sharing-Fahrzeugen) |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Das Mobilstationssystem kann durch ein weitläufiges - mindestens kreisweites - Fahrradverleihsystem aufgewertet werden. Das Verleihsystem - ggf. auch mit mehreren Sharing-Fahrzeugen (z. B. E-Scooter) - sollte im Idealfall sowohl die Einwohnenden als auch Ortsfremde (Einpendelnde und Touristen) ansprechen. Zur Potenzial- und Kostenschätzung sowie zur konkreten Realisierung ist eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten sowie eine Markterkundung durchzuführen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 5 Multi- und Intermodalität |
| Leitziel(e): | 5.1 Durch die Förderung von Multi- und Intermodalität wird sich die Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes erhöhen! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 21 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; ggf. Stadt Coburg; ggf. Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; ggf. benachbarte Gemeinden, Städte und Landkreise |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|---|--|
| Vorüberlegungen zu den einzubindenden Sharing-Fahrzeugen; Suche und Akquirierung von nutzbaren Fördermitteln zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie; Gewinnung von potenziellen Partnerinnen und Partnern für die anvisierte Installation; Erstellung einer öffentlichen Ausschreibung; Auswahl eines geeigneten Auftragnehmers; Beauftragung des ausgewählten Auftragnehmers; Begleitung der Bearbeitung der Machbarkeitsstudie durch Bereitstellung von Daten und Materialien; Beteiligung im projektbezogenen Beteiligungsprozess zusammen mit allen kreisangehörigen Kommunen; Umsetzung der Empfehlungen der Machbarkeitsstudie | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ★☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 23 | Unterstützung VGN bei (Tiefen-)Integration aller verfügbaren regionalen Mobilitätsangebote (inkl. intermodalem Routing) in VGN-App |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Eine übergeordnete App zur Simplifizierung der Übersicht über Angebote und Buchungsmöglichkeiten im Erschließungsbereich des VGN, hilft Kundinnen und Kunden, die passende Fahrtmöglichkeit schnell herauszufinden und zu buchen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 5 Multi- und Intermodalität |
| Leitziel(e): | 5.1 Durch die Förderung von Multi- und Intermodalität wird sich die Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes erhöhen! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 29 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; Verkehrsverbund VGN |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Austausch mit VGN zum Daten- bzw. Unterstützungsbedarf; Unterstützung bei der Integration aller verfügbaren Mobilitätsangebote in die VGN-App (Nacht-AST., Rufbusangebot, potenzielle Sharing-Angebot in Zukunft); Bewerbung der VGN-App, sobald verfügbar |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 24 | Durchführung von Impulsberatungen zum betrieblichem Mobilitätsmanagement in Unternehmen |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Steigende Energiekosten, Fachkräftemangel, die Notwendigkeit, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen und nicht zuletzt die neuen Arbeitsweisen wie das Homeoffice: Die Herausforderungen für Unternehmen sind vielschichtig. Ein Schnittpunkt dieser Herausforderungen ist die betriebliche Mobilität. Wie kommen die Mitarbeitenden zum Arbeitsort? Wie kann die Mobilitätssituation unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und in Bezug auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden verbessert werden? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die für interessierte Unternehmen im Landkreis Coburg kostenfreien Impulsberatungen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 6 Mobilitätsmanagement |
| Leitziel(e): | 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Maßnahme 3 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich P1 - Wirtschaftsförderung, Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | Industrie- und Handelskammer; lokaler Einzelhandelsverband |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Weiterbildung des LK-Personals zum Thema; Austausch mit Wirtschaftsförderung und IHK, um Interesse an der Maßnahme zu diskutieren und hier eine Zusammenarbeit anzustreben; gezielte Ansprache von Unternehmen (z. B. auf Grundlage der durchgeführten Unternehmensbefragung) oder Anschreiben/Aufruf zur Bewerbung; Durchführung eines Erstgesprächs mit kurzem Input zur Bedeutung und den Möglichkeiten des betrieblichen Mobilitätsmanagements mit anschließender gemeinsamer Betriebsbesichtigung; Identifizierung der Wünsche / Erwartungen auf Grundlage des Erstgesprächs; Analyse der verkehrlichen Bestandssituation auf Grundlage der Betriebsbesichtigung und der ergänzenden verkehrlichen Analysen; Ableitung von zwei bis drei passenden Maßnahmen zur Umsetzung mit dem Ziel, die Erreichbarkeit des Unternehmens mit dem Umweltverbund zu verbessern |

| Maßnahmenbewertung | | | | |
|---------------------|-----|------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ★☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> 2,0 – 4,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 25 | Ausweitung und Bewerbung von Pedelec-Sicherheitstrainings für Senioren |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Die Zahl der Pedelec-Unfälle mit Personenschaden steigt von Jahr zu Jahr. Zusätzlich enden Pedelec-Unfälle häufiger tödlich als Unfälle mit Fahrrädern ohne Hilfsmitteln. Seniorinnen und Senioren sehen mit der Pedelec-Nutzung eine Möglichkeit, die eigenständige Mobilität aufrecht zu erhalten. Aufgrund der Trittunterstützung nutzen nicht nur geübte, sondern auch ungeübte Personen die Pedelecs. Aufgrund der altersbedingten eingeschränkten Reaktionsfähigkeit/Motorik und/oder der fehlenden Radfahrerfahrungen kommt es durch Überschätzungen und Fehlverhalten zu gefährlichen Situationen. Fahrsicherheitstrainings können hier ansetzen und durch Übung zu einem sicheren Fahrverhalten verhelfen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 6 Mobilitätsmanagement |
| Leitziel(e): | 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Verbände mit Bezug zum Radverkehr (ADFC, VCD, Bauernverband, etc.); Verkehrswacht; ggf. Vereine |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Suche und Ansprache potenzieller Partnerinnen und Partner für die Umsetzung der Maßnahme (z.B. ADFC, ADAC, Verkehrswacht); Erstellung eines Ablaufplans; Suche nach einem geeigneten Trainingsgelände; Bewerbung der Aktion; Durchführung der Aktion; Einsammlung des Feedbacks zur durchgeführten Aktion |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 1,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 26 | Umsetzung von Aktionen zur Stärkung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens an (weiterführenden) Schulen |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Kinder und Jugendliche stellen eine besondere Zielgruppe dar, da sie die eigenständigen Verkehrsteilnehmenden von morgen darstellen. Hier ist es wichtig, ihnen eine eigenständige Mobilität und die damit verbundenen Vorteile frühzeitig beizubringen. Über die Schulen und das schulische Mobilitätsmanagement sind Kinder und Jugendliche gut zu erreichen (adressierbar). Die Inhalte des schulischen Mobilitätsmanagements sind dabei vielfältig. Es gilt, gemeinsam mit den Schulen zu eruieren, was von den Schulen bereits im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements unternommen wird (z. B. Aufstellung von Schulwegplänen, Radfahrplänen, Installation von Elternhaltestellen), mit welchem Erfolg und welche Ergänzungsmöglichkeiten gesehen werden. Darauf aufbauend können dann gemeinsame Aktionen zur Stärkung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens an Grundschulen und weiterführenden Schulen umgesetzt werden. Da jede Schule andere Voraussetzungen hat, ist für jede Schule ein individuelles Set an Maßnahmen und Aktionen zusammenzustellen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): 6 Mobilitätsmanagement | |
| Leitziel(e): 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! | |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Maßnahme 27 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Schulen im Landkreis und in Stadt (Grundschulen, weiterführende Schulen); Verbände mit Bezug zum Radverkehr (ADFC, VCD, Bauernverband, etc.); Polizei; ggf. übergeordnete Organisationseinheit ähnlich zum Zukunftsnetz NRW |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| Austausch mit den (weiterführenden) Schulen im Kreisgebiet, um Interesse an Maßnahme zu diskutieren und hier Zusammenarbeit anzustreben; Gewinnung von weiteren potenziellen Partnerinnen und Partnern (z. B. Polizei); gemeinsame Analyse des Sachstands zum schulischen Mobilitätsmanagement; Durchführung Best-Practice-Recherche "schulisches Mobilitätsmanagement"; Analyse der Übertragbarkeit der beispielhaften Ansätze; gemeinsame und vor allem individuelle Auswahl von geeigneten Handlungsansätzen; gemeinsame Umsetzung; Evaluierung des Erfolgs durch Vorher-Nachher-Vergleiche | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 2,0 – 4,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 27 | Erstellung eines Leitfadens „Elterntaxi“ zur Reduzierung des Kfz-Aufkommens an Schulen (Adressat sind hier die Eltern) |

| Maßnahmenansatz | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Neben den Kindern und Jugendlichen sind auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen regelmäßig anzusprechen, um die eigenständige Mobilität der Kinder und Jugendlichen weiter zu stärken. Die Eltern müssen aktiv mitgenommen (z. B. bei Planung Elternhaltestellen) und in die Verantwortung genommen werden (z. B. Einüben Schulweg, Organisation Walking Bus). Es gibt verschiedene Elternratgeber sowie auch informative Filme, auf die zurückgegriffen werden kann. Es ist wichtig, dass sich die Eltern mit den beschriebenen und aufgezeigten Situationen identifizieren können. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 6 Mobilitätsmanagement |
| Leitziel(e): | 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Maßnahme 26 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Schulen im Landkreis und in Stadt (Grundschulen, weiterführende Schulen); Verbände mit Bezug zum Radverkehr (ADFC, VCD, Bauernverband, etc.); Polizei; ggf. übergeordnete Organisationseinheit ähnlich zum Zukunftsnetz NRW |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Austausch mit den (weiterführenden) Schulen im Kreisgebiet, um das Interesse an der Maßnahme zu diskutieren und hier eine Zusammenarbeit anzustreben; Gewinnung von weiteren potenziellen Partnerinnen und Partnern (z.B. Polizei); gemeinsame Analyse der bisherigen Einbindung und Ansprache der Eltern; Durchführung einer Recherche zu Best-Practice-Beispielen "Elternansprache und -einbindung"; Analyse der Übertragbarkeit der beispielhaften Ansätze; gemeinsame und vor allem individuelle Auswahl von geeigneten Handlungsansätzen; gemeinsame Umsetzung; Evaluierung des Erfolgs durch Vorher-Nachher-Vergleiche |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 28 | Initiierung und Finanzierung einer kreisweiten Kommunikationskampagne zum Thema "nachhaltige Mobilität" |

| Maßnahmenansatz | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung | |
| Die Umsetzung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung erfordert eine Veränderung des individuellen Verkehrsverhaltens. Da der Wandel des Mobilitätsverhaltens jedes einzelnen von einer gesellschaftlichen Motivation gestützt wird, ist auch eine Veränderung der Mobilitätskultur sinnvoll, sowohl in den Verwaltungen als auch in den Betrieben und Institutionen sowie in der Bevölkerung. Die Umsetzungsmaßnahmen werden ergänzt und unterstützt durch eine stetige, (zentral) koordinierte und breit aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit, die sich aus Information, Kommunikation und Motivation zusammensetzt. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 6 Mobilitätsmanagement |
| Leitziel(e): | 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> Maßnahme 33 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; Verkehrsverbund VGN und im Landkreis tätigen Verkehrsunternehmen; ggf. übergeordnete Organisationseinheit ähnlich zum Zukunftsnetz NRW |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Austausch mit VGN, um das Interesse an der Maßnahme zu diskutieren und hier eine Zusammenarbeit anzustreben; gemeinsame Entwicklung einer passenden Kampagne; Bewerbung von Coburgmobil als Informationsplattform zu den Mobilitätsangeboten in Stadt und Landkreis als Bestandteil der Maßnahme berücksichtigen; Umsetzung der Kampagne; Evaluierung des Erfolgs bzw. der Reichweite der Kampagne |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ★☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 4,0 – 8,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|-----------------------------------|
| 29 | Bewerbung der Mitfahrbörse |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Austausch mit der Stadt Coburg über die bisherigen Erfahrungen mit der digitalen Mitfahrbörse; aktive Bewerbung der Möglichkeit einer digitalen Mitfahrbörse bei den kreisangehörigen Kommunen sowie bei den ortsansässigen Unternehmen; Evaluierung der Nutzung des Portals; ggf. Integration der Mitfahrbörse in die VGN-App | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 6 Mobilitätsmanagement |
| Leitziel(e): | 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input checked="" type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 21 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Arbeitsgemeinschaft ÖPNV; Verkehrsverbund VGN; Industrie- und Handelskammer; Wirtschaftsförderung; ggf. übergeordnete Organisationseinheit (ähnlich zum Zukunftsnetz NRW) |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| Austausch mit der Stadt Coburg über die bisherigen Erfahrungen mit der digitalen Mitfahrbörse; aktive Bewerbung der Möglichkeit einer digitalen Mitfahrbörse bei den kreisangehörigen Kommunen sowie bei den ortsansässigen Unternehmen; Evaluierung der Nutzung des Portals; ggf. Integration der Mitfahrbörse in die VGN-App | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ★☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ★★★ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 1,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 30 | Fortbildung von einem oder mehreren Mitarbeitenden des Landkreis und ggf. der kreisangehörigen Kommunen zu dem Thema Mobilitätsmanagement (kommunal, betrieblich, schulisch, zielgruppenspezifisch) |

| Maßnahmenansatz | |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Im Bereich Mobilität kommt verschiedensten Beteiligten eine Schlüsselrolle zu. Die Herausforderungen dabei: Es gibt keine fertig übertragbaren Mobilitätskonzepte, die sich eins zu eins auf jede Gemeinde, Stadt oder jeden Landkreis anwenden lassen, sondern nur Lösungen, die individuell auf die jeweilige Region zugeschnitten sind. Das heißt, die jeweiligen Mobilitätsbedürfnisse sind direkt vor Ort auszuhandeln – mit den Gremien und den Menschen, die dort leben, sowie über den kommunalen Tellerrand hinaus. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, bedarf es eines tiefen Verständnisses von Planung, Organisation, Umsetzung und Beeinflussung des Verkehrs - hier zusammengefasst unter dem Begriff "Mobilitätsmanagement". Das zuständige Personal soll sich hier zielgerichtet in Abhängigkeit der Arbeitsaufgaben thematisch fortbilden. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 6 Mobilitätsmanagement |
| Leitziel(e): | 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport; Fachbereich P1 - Wirtschaftsförderung, Fachbereich Z1 - Personal und Organisation |
| Externe Akteure: | GBZ - Zentrale Angelegenheiten FB Z1 - Personal und Organisation |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| Personelle Verankerung des Themas "Mobilitätsmanagement" mit den Unterthemen kommunal, betrieblich, schulisch und zielgruppenspezifisch in der Kreisverwaltung; Austausch mit den kreisangehörigen Kommunen zur personellen Verankerung des Themas "Mobilitätsmanagement" in den Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen; Personal muss die vorhandenen Mobilitätsangebote und deren Nutzung kennen; Kontaktaufnahme zum Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz oder anderen Fortbildungsinstitutionen zur Einholung von Informationen zu themenspezifischen Fortbildungsmöglichkeiten und Kosten; Teilnahme des Landkreises im ersten Schritt; Teilnahme der kreisangehörigen Kommunen im zweiten Schritt | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|--------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 / Z1 | mittel |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |

| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 0,5 – 1,0 Wochenstunden | |
|---------------------|---------------------------------------|------|--------------------------|-------------------------|--|
| Maßnahmentitel | | | | | |
| 31 | Personalstelle "Mobilitätsmanagement" | | | | |

| Maßnahmenansatz | | | | | |
|--|--------------------------|-------------------------|-------------------------------------|--|--|
| Kurzbeschreibung | | | | | |
| Die Umsetzung des kreisweiten Mobilitätskonzepts liegt organisatorisch bei der Landkreisverwaltung. Die Gesamtzahl der Aufgaben übersteigen den derzeitigen Arbeitsbereich des vorhandenen Personals. Um Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsmanagements, die Umsetzungsbegleitung des Elektromobilitätskonzepts oder Maßnahmen aus dem Bereich Mobilitätsmanagement umsetzen zu können, ist weiteres Personal erforderlich. Vor allem letzteres ist wichtig, um eine gesellschaftliche Akzeptanz für eine neue Mobilitätskultur zu erreichen, die wiederum Grundlage für Verhaltensänderungen der Bürgerinnen und Bürger ist. Weitere Details zur Personalstelle sind im Bericht unter Kapitel 10.1.2 aufgeführt. | | | | | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | | | | | |
| Handlungsfeld(er): 6 Mobilitätsmanagement | | | | | |
| Leitziel(e): 6.1 Das Mobilitätsmanagement wird im Landkreis auf- und ausgebaut! | | | | | |
| adressierte Zielgruppen | | | Maßnahmenstatus | | |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> | läuft bereits | <input type="checkbox"/> | | |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> | noch nicht gestartet | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> | Daueraufgabe | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> | Querbezug zu ... | | | |
| Touristen | <input type="checkbox"/> | ./. | | | |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | ./. |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| Erstellung einer Stellenbeschreibung; Prüfung von Fördermöglichkeiten; Ausschreibung der neuen Personalstelle; Einarbeitung der neuen Person | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | ./. Wochenstunden (Stunden in anderen Maßnahmen enthalten) | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 32 | Durchführung einer kreisweiten Mobilitätsbefragung sowie von Straßenverkehrszählungen in regelmäßigen Zeitabständen |

| Maßnahmenansatz | | | |
|---|---|-------------------------|-------------------------------------|
| Kurzbeschreibung | | | |
| <p>Die kreisweite Mobilitätsbefragung liefert ortsspezifische Mobilitätskennwerte (u. a. Mobilitätsrate, Modal Split, verkehrsmittelspezifische Wegelängen) sowie weitere Informationen zur Verkehrsmittelnutzung und Zufriedenheit. Über eine regelmäßige Wiederholung der Mobilitätsbefragung (z. B. alle fünf bis spätestens zehn Jahre) lässt sich die Entwicklung der Mobilitätskennwerte, Verkehrsmittelnutzung und Zufriedenheit ablesen. Diese Information kann wiederum als Entscheidungsgrundlage für die Verkehrsplanung verwendet werden. Alternative Datenquelle ist die deutschlandweite Mobilitätsbefragung "Mobilität in Deutschland" (wird in regelmäßigen größeren Zeitabständen durchgeführt; Daten lassen sich über regionalstatistische Typen filtern).</p> <p>In kürzeren Zeitabständen (alle ein bis zwei Jahre) sind Verkehrszählungen an festgelegten Referenzquerschnitten durchzuführen.</p> | | | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | | | |
| Handlungsfeld(er): | 7 Kooperative Zusammenarbeit | | |
| Leitziel(e): | 7.1 Die nachhaltige Mobilität wird durch eine kooperative Zusammenarbeit in der Region optimiert! | | |
| adressierte Zielgruppen | | Maßnahmenstatus | |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> | läuft bereits | <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> | noch nicht gestartet | <input type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> | Daueraufgabe | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> | Querbezug zu ... | |
| Touristen | <input type="checkbox"/> | ./. | |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; ggf. Stadt Coburg; |

| Aufgabe(n) des Landkreises | |
|--|--|
| <p>Suche und Akquirierung von nutzbaren Fördermitteln zur Durchführung einer kreisweiten Mobilitätsbefragung sowie von Straßenverkehrszählungen; Erstellung einer öffentlichen Ausschreibung für die Durchführung der Mobilitätsbefragung (und ggf. der Verkehrszählungen); Auswahl eines geeigneten Auftragnehmers; Beauftragung des ausgewählten Auftragnehmers; Begleitung der Bearbeitung; Festlegung von bedeutenden Referenzquerschnitten zur Erhebung der Verkehrsmengen in kürzeren Zeitabständen; Anschaffung von mobilen Zählgeräten (Kfz-Verkehr, Radverkehr); Durchführung der Verkehrszählungen; Reflexion der neuen Ergebnisse im Vergleich zu den vorliegenden Ergebnissen; Folgerungen von Rückschlüssen auf die bereits umgesetzten und noch geplanten Mobilitätsmaßnahmen; Bericht in der Politik über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen</p> | |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | gering |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,5 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 33 | Initiierung einer gemeinsamen Kampagne „Fahrradfreundliche Radregion Coburg“ |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Sowohl der Landkreis als auch die Stadt Coburg sind Gründungsmitglieder der AGFK Bayern und wurden 2023 mit dem Zertifikat "fahrradfreundlich" ausgezeichnet. Es handelt sich hierbei um ein Gütesiegel. In der Bevölkerung wird dies jedoch noch nicht ausreichend wahrgenommen. Es wird daher vorgeschlagen, das Gütesiegel bekannt zu machen und die vom Landkreis und der Stadt Coburg durchgeführten Aktivitäten zur Förderung des Radverkehrs zu kommunizieren. Dies kann in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit erfolgen. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 2 Fuß- und Radverkehr |
| | 7 Kooperative Zusammenarbeit |
| Leitziel(e): | 2.1 Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs am kreisweiten Modal Split wird ausgebaut – insbesondere in Bezug auf die kurzen Wege im Kreisgebiet! |
| | 7.1 Die nachhaltige Mobilität wird durch eine kooperative Zusammenarbeit in der Region optimiert! |
| adressierte Zielgruppen | |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme 9 und 28 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|---|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; ggf. AGFK |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Austausch mit der Stadt Coburg (ggf. mit Unterstützung der AGFK), um das Interesse an der Maßnahme zu diskutieren und hier eine Zusammenarbeit anzustreben; gemeinsame Entwicklung einer passenden Kampagne; Umsetzung der Kampagne; Evaluierung des Erfolgs bzw. der Reichweite der Kampagne |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ★☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 2,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|---|
| 34 | Durchführung von Mobilitätstagen in den kreisangehörigen Kommunen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Um nachhaltige Mobilität als Thema im Landkreis sichtbar zu machen, sind öffentliche Veranstaltung zur Information, Kommunikation und zur Beteiligung durchzuführen - ggf. Eingebunden in die europäische Mobilitätswoche. Sie sind als Mischung aus Veranstaltung mit Unterhaltungswert (themenbezogen), Testtagen (Lastenräder, Pedelecs, E-Autos), Beratung (Seminarcharakter) und Diskussionschwerpunktthemen zu gestalten. Diese sogenannten Mobilitätstage können in einem festgelegten zeitlichen Rhythmus (z. B. alle zwei Jahre) reihum im Landkreis wandern. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 7 Kooperative Zusammenarbeit |
| Leitziel(e): | 7.1 Die nachhaltige Mobilität wird durch eine kooperative Zusammenarbeit in der Region optimiert! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input checked="" type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input checked="" type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 6 |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Verbände/Vereine (VCD, ADFC, Verkehrswacht); Polizei; Verkehrsverbund VGN; Anbieter von Testfahrzeugen (s. Lastenradaktion der AGFK); Hochschule |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|--|
| Organisation der Mobilitätstage, d. h. Kontaktierung von potenziellen Partnerinnen und Partnern, gemeinsame Festlegung eines Oberthemas, Akquirierung von Fördermitteln, Bewerbung der Veranstaltung, Beteiligung an der Durchführung, Reflexion der Veranstaltung im Nachgang |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|---|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | zusätzliches Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 3,0 Wochenstunden | |

| Maßnahmentitel | |
|----------------|--|
| 35 | Ausweitung der ARGE ÖPNV zu ARGE Mobilität sowie der Zusammenarbeit bei der Maßnahmenplanung |

| Maßnahmenansatz | |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | |
| Der Landkreis beabsichtigt, eine verbesserte, attraktive und sichere Mobilität unabhängig der Verkehrsmittelwahl zu ermöglichen. Ein interkommunaler Austausch findet jedoch bisher nur auf Landkreisebene statt und nur zu den Themen Radverkehr und ÖPNV. Für eine ganzheitliche Betrachtung sollte die ARGE ÖPNV räumlich und inhaltlich ausgeweitet werden (Beteiligung der Stadt Coburg und Berücksichtigung des Themas Fußverkehr). So können Synergien für die Planung und Umsetzung genutzt werden und die kleineren kreisangehörigen Kommunen unterstützt werden. | |
| Zuordnung zur Mobilitätsstrategie | |
| Handlungsfeld(er): | 7 Kooperative Zusammenarbeit |
| Leitziel(e): | 7.1 Die nachhaltige Mobilität wird durch eine kooperative Zusammenarbeit in der Region optimiert! |
| adressierte Zielgruppen | Maßnahmenstatus |
| Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> läuft bereits <input type="checkbox"/> |
| Berufspendelnde | <input type="checkbox"/> noch nicht gestartet <input checked="" type="checkbox"/> |
| Seniorinnen und Senioren | <input type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> |
| mobilitätseingeschränkte Personen | <input type="checkbox"/> Querbezug zu ... |
| Touristen | <input type="checkbox"/> ./. |

| Zuständigkeit und Beteiligung | |
|-------------------------------|--|
| Kreisverwaltung: | Fachbereich 23 - Bildung, Mobilität, Kultur und Sport |
| Externe Akteure: | kreisangehörige Kommunen; Stadt Coburg; Verbände mit Bezug zum Fußverkehr; Polizei |

| Aufgabe(n) des Landkreises |
|---|
| Umwandlung der ARGE ÖPNV zu ARGE Mobilität mit Einbeziehung der Stadt Coburg und Einbeziehung der Themen Rad- und Fußverkehr für eine ganzheitliche Betrachtung; gemeinsame Reflexion der im kreisweiten Mobilitätskonzept verankerten Mobilitätsstrategie; gemeinsame Benennung und Planung von konkreten Maßnahmen mit kreisweitem Handlungsansatz; Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen |

| Maßnahmenbewertung | | | | | |
|---------------------|-----|------------|-------------------------------------|--|----------|
| Nutzen (N) | | Kosten (K) | | Personal | N-K-Bew. |
| Vermeidung | ☆☆☆ | gering | <input checked="" type="checkbox"/> | allgemein abgedeckt durch bestehendes Personal Fachbereich FB 23 | mittel |
| Verlagerung | ☆☆☆ | mittel | <input type="checkbox"/> | | |
| Effizienzsteigerung | ☆☆☆ | hoch | <input type="checkbox"/> | 1,0 – 2,0 Wochenstunden | |